

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Ausfuhrerteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 132.

Neuenbürg, Mittwoch den 18. August 1909.

67. Jahrgang.

## Kundschau.

Kaiser Wilhelm sollte sich einem chinesischen Würdenträger gegenüber betreffs der geplanten Verfassungsreformen für China geäußert und sie in bestimmter Weise als gefährlich für das Land bezeichnet haben. Angeblich hätte der Kaiser hierbei weiter angedeutet, man solle in China alle schon gewählten Vertretungskörper und sonstigen Neuerungen wieder abschaffen und zum alten System zurückkehren. Das angesehenen Pariser „Journal des Débats“ hatte diese behaupteten Äußerungen des Kaisers zuerst gebracht, und zwar auf Grund einer Zuschrift ihres Petersburger Korrespondenten. Nun aber nimmt die offiziöse „Südb. Reichskorresp.“ das Wort in dieser Affäre. Das offiziöse Blatt veröffentlicht eine Erklärung, wonach der betreffende chinesische Würdenträger zweifellos identisch mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Ni Shih Mei ist, welcher voriges Jahr zum Studium des deutschen Verfassungswezens nach Deutschland entsandt worden war und am 1. Juni 1908 eine Audienz beim Kaiser Wilhelm hatte. Ueber den Verlauf der Audienz berichtete damals Ni Shih Mei an den Pekinger Hof und die amtliche Pekinger Zeitung veröffentlichte dann diesen Bericht. Er weist aber keine der Äußerung auf, welche der Petersburger Korrespondent des „Journal des Débats“ dem deutschen Kaiser in den Mund gelegt hatte, sie beruhen demnach auf böswilliger Erfindung, und die gehässigen Ausfälle des genannten Pariser Blattes gegen den Kaiser wegen seiner behaupteten Auslassungen richten sich von selbst.

Berlin, 16. August. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ist, wie das „Militär-Wochenblatt“ aus Wilhelmshöhe unter dem 16. August meldet, unter Verleihung des Charakters als Major mit der Berechtigung zum Tragen der Uniform des 1. Gardebrigaden-Regiments bei den Offizieren à la suite der Armee eingestellt. — Das „Militär-Wochenblatt“ meldet unter dem 13. August aus Wilhelmshöhe: Generalmajor v. Beck von der 26. Infanterie-Brigade ist zum Generalleutnant befördert und als Kommandeur der 27. Division nach Württemberg kommandiert.

Fürst Bülow nahm am Sonntag in der von ihm bewohnten Villa zu Norderney die angeländigte Hulbigung von mehr als 400 Wilhelmshafener Bürgern und Bürgerinnen entgegen. Der Fürst empfing in seiner Wohnung eine Deputation der Wilhelmshafener. Rektor Mühlhoff richtete eine Ansprache an den Erz-Kanzler, welche von letzterem dankend erwidert wurde.

Berlin, 16. Aug. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Fehr. Marschall von Sivers ist in Berlin eingetroffen. Man geht wohl nicht fehl, wenn man diesen Besuch unseres Vertreters am Goldenen Horn mit der Kretasfrage in Verbindung bringt.

Baron Lehrenthal riet der griechischen Regierung, in ihrer Politik nur die Ratschläge der Kretaschutzmächtigen zu befolgen. Von unterrichteter autoritativer englischer Seite wird versichert, daß ein griechisch-türkischer Krieg vollständig ausgeschlossen sei, weil England und Frankreich sich geeinigt hätten, einen solchen unter allen Umständen, und wenn es sein müßte, auch durch Anwendung nicht diplomatischer Mittel zu verhindern. Die Antwort der griechischen Regierung wird am Dienstag erwartet.

Berlin, 16. August. Wie man erfährt, wird Graf Zeppelin bei seiner Fahrt nach Berlin, die Ende dieses Monats stattfindet, nicht auf dem Tempelhofer Felde, sondern auf dem Tegeler Schießplatz landen. Heute mittag fand eine Besprechung maßgebender Faktoren statt, in der mit Rücksicht auf die zu gewärtigende kolossale Menschenmenge, die zum Tempelhofer Felde strömen würde,

die Landung auf diesem Felde als nicht opportun betrachtet wurde. Graf Zeppelin wird wohl über das Tempelhofer Feld hinwegfahren und dann über der Stadt Berlin einige Uebungen ausführen, um es der ganzen Bevölkerung zu ermöglichen, das Luftschiff genau und in nicht zu bedeutender Höhe zu sehen. Die Landung des Luftschiffs wird dann auf dem Tegeler Schießplatz erfolgen. Zu den Absperungen wird Militär herangezogen werden. Für die 400 000 Schulkinder mit welchen man zu rechnen hat, soll vor den Gefahren des Menschenandrangs in der Weise gesichert werden, daß man sie an besonderen Punkten versammeln wird und zwar sind hierzu die Höfe der das Tempelhofer Feld umsäumenden Kasernen auszuheben. Ferner ist hierzu im Norden der Exerzierplatz der „Mailäfer“ auszuheben, von dem aus man, wie Major Groß besonders betonte, eine große Fernsicht hat. Das Tempelhofer Feld wird ganz freigegeben. Es findet keinerlei Absperung statt. Nur die Eisenbahnböschung soll durch Posten besetzt werden. Man wird den Grafen Zeppelin ersuchen, darnach zu trachten, im Laufe des Vormittags in der Reichshauptstadt einzutreffen. An eine bestimmte Ankunftsstunde kann selbstverständlich nicht gedacht werden. Aber es bleibt dann die Möglichkeit bestehen, daß selbst bei einer Verspätung Ankunft und Landung bei Tag erfolgen.

Nach einem Uebereinkommen mit Preußen beabsichtigt Rußland zur Erleichterung des Schmuggels auf seine Kosten einen Grenzgraben von zwei Meter Tiefe und Breite auszuheben. Ein Kommissionspreußischer und russischer Beamten hat zu diesem Zwecke bereits die Grenze bereist und überall genau festgelegt.

Eine vom General French geführte englische Offiziersdeputation trifft am 22. August in Chalons-sur-Marne ein, um den Manövern der 1. und 4. Kavallerie-Division beizuwohnen. Da wirds wohl wieder französisch-englische Verbündungs- und Demonstrationen geben.

Die türkische Blätter gestern meldeten, hat der Prätendent von Yemen, Said Idrie, am Sonntag türkische Truppen angegriffen, die 115 Tote verloren. Der Ministerrat hat die sofortige Entsendung einer Militärexpedition beschlossen.

Der Massenstreik in Schweden wird im allgemeinen schwächer. Der Anschluß der Typographen an den Streik hat nicht stattgefunden; die Wiederaufnahme der Arbeit im Lande kommt immer weiter in Fluß.

Die von den deutschen Sozialdemokraten den in Schweden Ausländigen übersandte Unterstützungssumme beläuft sich auf ca. 400 000 Mk.

In Detmold fand am Sonntag der große historische Festzug anlässlich der 1900-Jahrfeier der Schlacht im Teutoburger Wald statt. Der Zug stellte in der Hauptsache den Triumph des Arminius über die Römer dar. Der Fürst und die Fürstin zur Lippe, zu ihren Seiten die Ehrengäste, ließen auf einer Tribüne am Bahnhof den Festzug an sich vorüberziehen. Nachmittags ging auf der Grotenburg eine Festfeier vor sich, der das lippeische Fürstenpaar ebenfalls beimohnte. Prof. Delbrück-Berlin hielt die Festrede, die eine geschichtswissenschaftliche Darstellung der Hermannschlacht gab. An diese Feier schloß sich die Aufführung des Bewelerschen Festspiels „Hermann der Cherusker“ in der Umwallung des Hunenringes an.

Der Bierkrieg ist auch in Berlin ausgebrochen, nachdem die hiesige Wirtskorporationen den Brauereien erklärt haben, daß sie nur einen Ausschlag von 2,50 statt 3,50 Mk. für das Hektoliter bewilligen wollen. Die Gefässe sollen um ein Zwanzigstel verkleinert werden.

Gelegentlich der Denkmalseinweihung in Cleve wurde dem Kaiser der Invalide Tilders vor-

gestellt, der sich als Kanonier das Eisene Kreuz erster Klasse erworben hat. In der Nacht vom 7. zum 8. Januar 1871 wurde auf der Südfront vor Paris von der 1. Kompagnie des 5. Festungsartillerie-Regiments eine Batterie gebaut, welche das Fort Issy zu bekämpfen hatte. Als die Kompagnie am Morgen abrücken wollte, beschossen die Franzosen besonders heftig den Gepäcksplatz der Kompagnie. Kanonier Tilders meldete sich freiwillig, die Torner zu holen; im heftigsten Feuer lief er mehrere Male hin und her. Nachdem er für diese Heldentat das Eisene Kreuz zweiter Klasse erhalten hatte, zeichnete er sich auch in dem späteren Feuergefecht aus. Obwohl er schwer am Kopf und am rechten Oberschenkel verwundet war, harrete er bei seinem Geschütz aus. Das Eisene Kreuz erster Klasse war der Lohn für seine Tapferkeit, eine Auszeichnung, die an Soldaten nur selten verliehen worden ist.

Mannheim, 13. Aug. Der Bau des neuen Luftschiffs System Schütte, das die Firma Heinrich Lanz hier erstellen läßt, hat in letzter Zeit beträchtliche Fortschritte gemacht. Nach den Angaben der „Neuen Bad. Anstz.“ wird das Fahrzeug mit 22 000 Kilogr. Eigengewicht und 5000 Kilogr. Tragkraft eine Länge von 129 Meter und einen Durchmesser von 13,4 Meter erhalten. Der eigentliche Ballon besteht aus 18 Abteilungen, die durch besondere Vorrichtungen die Gasverhältnisse regeln sollen. Die motorische Kraft erhält das Schiff durch vier Daimler-Motore von je 135 Pferdekraften, was einer Gesamtleistung von 540 Pferdekraften entspricht. Die Motore treiben zwei Wellen, auf denen zwei Schrauben von je 3,5 Meter Durchmesser sitzen. Das Gerippe besteht aus hochkant gestellten Plattenträgern mit Erleichterungslöchern, Versteifungswinkeln und Gurtplatten. Als Material dazu dient 3—4fach furniertes Holz. Aluminium findet bei dem Schütte-Typ fast gar keine Verwendung. Zu den beiden Außenhüllen dient nicht, wie es bisher hieß, Goldschlägerhaut, sondern langsfaseriger Baumwollstoff, der mit Paragummi belegt wird.

In dem Orte Badisch-Rheinfelden haben vergangene Woche schwere Unruhen der streikenden Arbeiter der dortigen Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft stattgefunden. Die einschreitende Gendarmerie machte von der Schußwaffe Gebrauch; auch der Fabrikmeister Fischer feuerte aus einem Revolver; der Arbeiter Gnoll wurde durch einen Schuß getötet, der Vorarbeiter Dettinger erhielt eine tödliche Verwundung. Eine Kompagnie Infanterie aus Konstanz besetzte die Brücke zwischen Schweizerisch- und Badisch-Rheinfelden. Der Ausstand ist nunmehr beendet.

Aus Baden, 16. August. Der Karlsruher Stadtrat nimmt es mit dem Kampf gegen die unerträglichen Schnaken ernst. An verschiedenen Straßen werden statt der Glühlampen wieder offene Gaslampen angebracht, damit sich die Schnaken selbst den Feuertod geben. Ferner hat der Stadtrat die Verwaltung der Großh. Zivilliste um Beseitigung der Kämpel im Hardtwald. Weitere Schnakenrezepte will man noch von anderen Städten einholen. — Ähnliches wird sich auch für viele Orte Württembergs empfehlen.

Karlsruhe, 17. August. Die 64 Jahre alte Oberrechnungsratswitwe Charlotte Hoffmann fand gestern den Flammentod. Sie war mit Baden beschäftigt, da sie heute eine Erholungsreise antreten wollte. Dabei rief sie entweder die Petroleumlampe um, oder dieselbe explodierte. Als man in das Zimmer eindrang, fand man die Frau bereits verbrannt.

In der Bremer Delfabrik brach um 1 Uhr nachmittags eine Feuersbrunst aus. Sämtliche Löschzüge der Bremer Feuerwehr waren zum Brandplatz ausgerückt; außerdem waren alle drei Spritzen-dampfer in Tätigkeit. Die Fabrikanlage scheint



vollständig verloren zu sein. Die Feuerwehr beschränkte sich in der Hauptsache darauf, die am meisten gefährdete Norddeutsche Maschinen- und Armaturenfabrik zu schützen.

Auf der Zeche „Holland“ bei Gelsenkirchen pumpen zwei Lampenpumper einem 14jährigen Burschen mit einer Luftpumpe solange den Leib auf, bis die Eingeweide buchstäblich platzen. Der Junge starb.

In Genf fuhr gestern Abend ein Personenzug infolge Verjagens der Bremse gegen einen Prellblock. 20 Personen wurden verletzt, darunter mehrere schwer.

### Württemberg.

Stuttgart, 17. Aug. Dem Vernehmen nach hat der König dem bisherigen preussischen Kriegsminister, General der Kavallerie v. Einem, das Großkreuz des Ordens der württ. Krone verliehen.

Stuttgart, 17. Aug. Der Nachtragsetat für die Erbauung von Lehrerseminaren fordert für das katholische Seminar in Rottweil 990 000 M. und für das evangelische Seminar in Heilbronn 980 000 M.

Stuttgart, 14. August. „Die Feiertagsfrage.“ Wie bekannt, werden die Apostel- und Marienfeiertage in keiner deutschen evangelischen Landeskirche, außer in der württembergischen, gefeiert. Die fortschreitende industrielle Entwicklung wie die überhandnehmende Leutenot auf dem Lande hat die kirchliche Feier dieser Tage neuerdings sehr beeinträchtigt. Die Verhältnisse liegen nun allerdings sehr verschieden im Lande. In manchen Gegenden, zumal in entlegenen Gemeinden, werden die Aposteltage noch mit der alten Pietät gefeiert, in anderen, besonders in Industrie- und Vorstadtgemeinden, werden dieselben wenig mehr respektiert. Von einer allgemeinen Einstellung der kirchlichen Feiern an bestimmten Feiertagen wird, wie das Evang. Gemeindeblatt für Stuttgart meint, daher nicht die Rede sein können, dagegen wird in Erwägung genommen, ob und wie den Gemeinden, die es wollen, die Möglichkeit gegeben werden kann, an einzelnen Feiertagen, an denen ein besonders schlechter Besuch des Gottesdienstes zu erwarten ist, diesen einzustellen, z. B. an Montagen, Samstagen, nach vielen Festtagen oder in der Ernte. Das Evang. Konsistorium sammelt nun die Aeusserungen der Diözesanynoden des Landes, die sich in den Sommermonaten d. J. mit der Feiertagsfrage beschäftigten, um unter Berücksichtigung der sämtlichen Gutachten einen Gesehentwurf zur Regelung der kirchlichen Feiern der Feiertage auszuarbeiten und denselben der Landesynode zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Stuttgart, 16. August. Auf rund 40 000 ist nunmehr die Zahl der Kontoinhaber im Postsparkverkehr gestiegen, deren Guthaben insgesamt über 60 Millionen Mark beträgt. Im Wege des Giroverkehrs werden 44% der Rückzahlungen bewirkt. Ueber 1300 Beamte werden zur Zeit bei den 13 deutschen Postsparkämtern beschäftigt, darunter 66 beim Postsparkamt Stuttgart.

Stuttgart, 14. August. Bekanntlich hat der Deutsche Handelstag ein Rundschreiben erlassen, in dem Aeusserungen zu der Klage der Meher Handelskammer über Beeinträchtigung der Verständigung in den Fernsprecheleitungen durch all zu häufige Kontrollen durch die Aemter und über die Gefahr der mißbräuchlichen Weiterverbreitung des Inhalts der Gespräche durch die Beamten erbeten werden. Der Staatssekretär des Reichspostamts hat inzwischen folgenden befriedigenden Bescheid gegeben: Ein Mithören der Gespräche durch die überwachenden Beamten findet nur insoweit statt, als es zur ordnungsmäßigen Ausnutzung der Betriebsmittel und zur raschen Herstellung der Verbindung nötig ist. Für den Fall, daß diese Bestimmungen in einzelnen Fällen nicht genügende Beachtung gefunden haben sollten, ist die Oberpostdirektion in Metz angewiesen worden, auf ihre genaue Durchführung zu halten. Die Annahme, daß die Gespräche nicht unter das Amtsgeheimnis fallen, ist nicht zutreffend. Die rechtswidrige Mitteilung solcher Gespräche an dritte durch Telephonbeamte ist zwar nicht nach § 355 des Strafgesetzbuches, aber unter allen Umständen disziplinarisch strafbar. Im übrigen sind aus Anlaß der Revision des Strafgesetzbuches die einleitenden Schritte getan, damit die Verletzung des Fernsprecheheimnisses künftig unter gerichtliche Strafe gestellt wird.

Stuttgart, 17. August. Dieser Tage ist es 25 Jahre, seit die Zahnradbahn von Stuttgart nach Degerloch ihren Betrieb eröffnet hat. Die

Locomotive, mit der das geschah, befindet sich heute noch im Dienst. Auch sind von dem damaligen Personal noch zwei Angestellte vorhanden, die die Eröffnungsfahrt mitgemacht haben.

Bad Mergentheim, 16. Aug. Wie bekannt, wird der Kaiser anlässlich der Kaisermandover im Karlsbad Aufenthalt nehmen; auch der österreichische Thronfolger wird hier wohnen und viele andere Fürstlichkeiten werden sich täglich von hier aus ins Mandovergelände begeben. Um dem Fremdenverkehr über diese Zeit in jeder Weise gerecht zu werden, hat sich eine Kommission aus den bürgerl. Kollegien gebildet, die für Unterkunft und Verpflegung, auch für Unterbringung der Pferde sorgt. Die Kur im Karlsbad kann während der Anwesenheit des Kaisers nach wie vor gebraucht werden.

Hall, 15. Aug. Dem „Haller Tagblatt“ zufolge darf als sicher angenommen werden, daß während der Kaisermandover sowohl Z I oder II als auch Groß II und ein Parzevalballon Verwendung finden werden.

Friedrichshafen, 16. Aug. Mit den Vorarbeiten zu der hier neu zu errichtenden Luftschifferschule ist es in den letzten Tagen vorangegangen. Die Schwierigkeiten der Unterbringung und Verpflegung der jungen Leute sind behoben. Am 1. Oktober wird der theoretische Unterricht beginnen. Oberleutnant Neumann vom Luftschiffbataillon wird ihn erteilen. Praktisch werden die Luftfahrt-Studenten in den Zeppelinischen Hallen und Werkstätten beschäftigt.

Waldfee, 17. August. Bei Haslach ist der Ballon „Straßburg“ des Rheinischen Luftschiffahrtsverbandes gelandet. Er war in Straßburg mit vier Offizieren aufgestiegen und kam aus der Richtung von Sigmaringen her. Bei Tannhausen war vor Passieren des Forstes der letzte Ballast ausgeworfen worden, worauf sich der Ballon auf kurze Zeit erhob, um jedoch bald wieder niederzusinken. In wilder, nicht ungefährlicher Fahrt ging es dann über die Gipfel des Forstes, wobei verschiedentlich eine Landung versucht wurde. Eine solche glückte endlich auf einem Kornacker bei Haslanden, bei der sämtliche vier Insassen aus der Gondel herausgeschleudert wurden, ohne jedoch ernstlichen Schaden zu nehmen. Bereitwillig halfen die auf dem Felde arbeitenden und herbeigeeilten Leute an der Bergung des Ballons. Der Flurschaden wurde sofort ins Reine gebracht. Die Offiziere fuhren zu Wagen nach Aulendorf, während die Ballonhülle hierhertransportiert wurde.

Cannstatt, 16. Aug. Das diesjährige Württ. Landesschwimmen, das eine gemeinsame Veranstaltung sämtlicher württ. Schwimmvereine ist, und das alljährlich in Cannstatt unter Leitung des Cannstatter Vereins abgehalten wird, fand gestern vormittag im Neckar oberhalb der Militärschwimmschule statt. Das Schwimmen bot den zahlreichen Zuschauern fesselnde Bilder und interessante Kämpfe. Es führte über die drei Strecken: 1000, 300 und 100 Meter und stellte damit an die Teilnehmer beträchtliche Anforderungen. Sämtliche Teilnehmer hatten die drei Strecken zu durchschwimmen; für diese Leistungen erhielt jeder ein Diplom. Das weitere Moment für die Wertung bildete die Schnelligkeit. Zur Verteilung gelangten außerdem 28 Medaillen. Von 87 Teilnehmern haben 80 die drei Strecken durchgehalten. Voriges Jahr waren es 53 Schwimmer. Otto Fahr vom Schwimmverein Cannstatt siegte in sämtlichen drei Schwimmen. 2. wurde Proß vom Schwimmverein Heilbronn, 3. Vogel vom Schwimmverein Heilbronn, 4. Bohnenberger vom Schwimmbund Schwaben-Stuttgart, 5. Klett vom Schwimmverein Cannstatt, 6. Reichle vom Schwimmverein Cannstatt, 7. Boß vom Schwimmverein Delfin-Stuttgart, 8. Steck vom Schwimmverein Delfin-Stuttgart, 9. Böhm vom Schwimmverein Neptun-Gmünd, 10. Schlichthärle vom Schwimmverein Cannstatt.

Leonberg, 16. August. Am Samstag waren von Stuttgart wegen der Typhusepidemie Herren vom Medizinalkollegium im Bezirk. Am Sonntag kamen von Stuttgart Baracken, die im Krankenhausgarten aufgestellt werden. Von der Krankheit sollen nun so ziemlich alle Ortschaften heimgesucht sein, die an die Strohgäuwasserleitung angeschlossen sind, u. a. auch Hochdorf, O.A. Baihingen. Die Krankheit, die voriges Jahr erst ihren Anfang nahm, hat dieses Jahr früher begonnen. Die Krankenzahl dürfte annähernd 40 betragen. Von Seiten des Oberamts und des Oberamtsphysikats, ebenso von Stuttgart werden alle Maßregeln ergriffen, um der Seuche zu steuern. Man neigt immer mehr der Annahme zu, daß an irgend einem Punkte, der trotz

allen Versuchen noch nicht festgestellt werden konnte, unreines Wasser in das Gebiet, in dem das Wasser gefaßt wird, hereindrückt.

Vom Vorkachal, 16. Aug. Die ausgezeichnete Witterung des August hat die Reben außerordentlich vorangebracht. Die Weinberge sind wunderschön belaubt und das eifrige Spritzen ließ gar keinen Schädling aufkommen. An den Stöcken hängen viele Trauben. Die Obstausichten sind an einzelnen Stellen sehr gut.

Crailsheim, 13. August. Ein heiteres Stückchen hat sich vor einigen Tagen in einem benachbarten Orte zugetragen. Ein dortiger Hausbesitzer wollte das Umdecken des Daches den Maurern überlassen, weil er selbst nicht ganz schwindelfrei ist. Damit war aber seine sparame Ehefrau nicht einverstanden, sie wollte die Maurer nichts verdienen lassen. Kurz besonnen zog sie die Hosen ihres Mannes an, stieg auf das Dach des Hauses und deckte es um, unbefummert um die höhnischen Bemerkungen der Straßenpassanten.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] (Bericht vom 16. August.) Ruhland war mit starken Offerten in neuem Weizen billiger am Markt, es fanden jedoch wenige Umsätze statt, da Käufer zurückhalten. An den inländischen Märkten sind die Zufuhren kaum nennenswert. An heutiger Börse war wenig Geschäft. — Weizenpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack: Weib Nr. 0: 87 M. 50 Pfg. bis 88 M. 50 Pfg., Nr. 1: 86 M. 50 Pfg. bis 87 M. 50 Pfg., Nr. 2: 85 M. 50 Pfg. bis 86 M. 50 Pfg., Nr. 3: 84 M. 50 Pfg. bis 85 M. 50 Pfg., Nr. 4: 81 M. — Pfg. bis 82 M. — Pfg. Kleie 10 M. 50 Pfg. bis 11 M. — Pfg. (ohne Sack.)

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 16. August. Anlässlich der am 7. September d. J. bei Cannstatt stattfindenden Kaiserparade wird auf den württ. Staatsbahnstrecken eine Fahrpreisermäßigung mit Beschränkung auf die bei diesem Anlaß zur Ausführung kommenden, für die Mitglieder des Württ. Kriegerbundes bestimmten Sonderzüge in der Art gewährt, daß den Reisenden, die sich über ihre Zugehörigkeit zum Württ. Kriegerbund durch das Bundesabzeichen ausweisen, die Benutzung der Sonderzüge zum Preis von 1,75 M für 1 Kilometer der einfachen Fahrt gestattet wird. Die Ermäßigung wird nur gewährt, wenn die Hin- und Rückfahrt in den Sonderzügen erfolgt. Die Strecken, auf denen Sonderzüge verkehren und der Kurs dieser Sonderzüge, werden durch Aushang auf den Stationen bekannt gegeben werden.

Neuenbürg, 17. Aug. An dem von Hrn. C. W. Müller-Forzheim erworbenen Areal an der äußeren Wildbader Straße, auf welchem ein Landhaus erstellt werden soll, das durch terrassenförmig angelegte Anlagen umgeben werden wird, wird gegenwärtig eifrig gearbeitet. Jedem Interessenten und Freund von malerischen Anlagen wird beim Anblick des Grundrisses sofort klar, was da werden soll, wenn auch die Bauausführung noch im versteckten ist. Dies Unternehmen ist daher mit Freuden zu begrüßen, reißt sich doch diese Anlage der prächtigen Umgebung in diesem Teil uneres herrlichen Enztales in vollem Maße an. Schon beginnen sich die Umgebungsmauern zu erheben und, wie wohl zu erhoffen ist, wird man auch bald das Ganze als ein vollendetes Werk vor Augen haben. — Angesichts derartiger Unternehmungen sei hier auch auf unseren von vielen Seiten gepriesenen schattigen Maie nplatz hingewiesen, welcher gelegentlich des Feuerwehreffestes wie auch am Sonntag sich in seiner herrlichen Naturpracht präsentierte. Leider mußte man die Wahrnehmung machen, daß dieser künftig nicht mehr für Schanzgelegenheiten verpachtet werden soll, trotzdem einige Gartenwirtschaften eingegangen sind, welche Sonntags nach einem schönen Spaziergang recht gerne von ganzen Familien zur Erfrischung aufgesucht werden, wofür der letzte Sonntag ein bereitetes Zeugnis ablegte. Es wäre daher im Allgemeininteresse, wenn dieser erwähnte Beschluß aufgehoben würde und unser romantischer Maie nplatz, an welchem andere Gemeinden und Städte herzlich froh wären und ihn zu würdigen wüßten, wieder in den Sommermonaten erschlossen würde. Die Gründe, welche zu dieser Aufhebung geführt haben, sind in der Bürgererschaft allgemein bekannt und der Wunsch geht dahin, daß das Gesamtinteresse der Einwohnerschaft in dieser Hinsicht mehr gewahrt werden möge.

Wildbad, 16. August. Aus Veranlassung der Uebergabe der ihm von Seiner Majestät dem König für 40jährige ununterbrochene treue Dienstzeit verliehenen König-Karl-Jubiläumsmedaille an Fabrikbesitzer Hof durch Direktor Schnitzer, fand am gestrigen Sonntag im Saale des Gasthofes zur



Eisenbahn im Beisein des Oberamtmanns, des Stadtschultheißen, der Fabrikärzte und einiger anderer Gäste eine in allen Teilen würdig und harmonisch verlaufene Feier statt, bei welcher vom Verein Deutscher Papierfabrikanten durch Diplome ausgezeichnet wurden für mehr als 25jährige ununterbrochene Tätigkeit: Bött, Aug., Wildbad, Dürr, Friedrich, Calmbach, Jäger, Karl, Calmbach, Luz, Jakob, Wildbad, Kayser, Karl, Wildbad, Wacker, Karl, Wildbad, Treiber, Karl Friedrich, Wildbad; für mehr als 10jährige ununterbrochene Tätigkeit: Bött, Karl, Wildbad, Cassanova, Anton, Wildbad, Fröhlich, Ernst, Wildbad, Fröhlich, Karl, Wildbad, Hammer, Fritz I, Wildbad, Hammer, Fritz II, Wildbad, Kull, Karl, Wildbad, Krauß, Fr. Christian, Wildbad, Kullenhardt, Christian, Wildbad, Kiezinger, Karl Fr., Wildbad, Kieringer, Hermann, Wildbad, Schumann, Ernst, Wildbad, Schmidt, Christian Friedrich, Wildbad, Schanz, Friedrich, Calmbach, Schanz, Marie, Wildbad, Trippner, Gottlob II, Wildbad, Tretter, Leonhard, Calmbach, Vollmer, Georg Gottlob, Wildbad, Vollmer, Philipp, Wildbad, Volz, Fr. II, Wildbad, Volz, Friedrich I, Wildbad, Wacker, Wilhelm, Wildbad, Wirth, Johann, Wildbad, Schmidt, Robert, Wildbad. Sowohl vom Orts- als vom Bezirksvorstand wurde betont, daß in der Arbeiterschaft der Papierfabrik Wildbad ein muster-gültiger Geist herrsche und daß das Verhältnis zwischen Fabrikleitung und dem Personal ein selten gutes sei. Ansprachen, Toaste, Gesang, Musik und Tanz verschönten das fröhliche Fest. Ein vortrefflich gelungenes Gruppenbild, von Hrn. Direktor Schniger den Jubilaren gestiftet, wird diesen die Erinnerung an ihren Ehrentag festhalten.

Das Servieren von Zigaretten auf einem Teller ist in Zukunft nicht mehr zulässig. § 42 der Ausführungsbestimmungen zum Zigarettensteuer-

gesetz bestimmt ausdrücklich: Die im Einzelverkauf abgegebenen Zigaretten sind unmittelbar den mit dem Steuerzeichen versehenen zugehörigen Umschließungen zu entnehmen. Wenn also Wirte sich nicht der Möglichkeit einer Bestrafung aussetzen wollen, werden sie gut tun, ihr Personal zur Beachtung dieser Bestimmungen anzuhalten.

Neuenbürg, 17. Aug. Das Fallobst wird von manchen Leuten als herrenloses Gut angesehen. Das ist falsch, denn nach § 370 des Strafgesetzbuches ist das Sammeln von Fallobst von den an öffentlichen Wegen stehenden Obstbäumen strafbar. Es darf nur mit Erlaubnis des Besitzers der Straßen gesammelt werden. Fallobst kann sehr nützlich verwendet werden, besonders Apffel, aus denen man Gelee, Saft oder Essig bereitet.

Neuenbürg, 18. Aug. Dem heutigen Vierteljahrsmarkt waren zugeführt 86 Stück Läufer- und 107 Stück Milchschweine. Bei klarem Handel und zurückgehenden Preisen wurden bezahlt für Läuferchweine 57-126 Mk., für Milchschweine 22-38 Mk., je pro Paar.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme

Marienbad, 17. Aug. Der Oberzeremonienmeister König Eduards ist nach Jschl abgereist um Kaiser Franz Josef ein Glückwunschsreiben des Königs zum morgigen Geburtstag zu überbringen.

London, 17. Aug. Der „Daily Telegraph“ erfährt aus Konstantinopel: Die Kretafrage ist andauernd gefährdend. Die Kreter beschließen, die Festung Kanea teilweise niederzureißen und sämtliche Flaggen der Schuttmächte zu entfernen, woraus neue Verwicklungen entstehen müßten. Große Sorge bereitet den Mächten die erkennbare Absicht der aufs höchste erregten Kreter, ein Massaker unter den Mohammedanern der Insel anzurichten.

Kanea, 17. Aug. Die Konsuln der Schuttmächte haben der kretischen Regierung mitgeteilt, daß die griechische Flagge morgen niedergeholt werden würde. Sie machten hierbei auf die nicht wieder gutzumachenden Folgen aufmerksam, die jeder Angriff auf die internationalen Landungstruppen haben würde. Die provisorische Regierung richtete in einer Proklamation an das Volk die Mahnung, sich dem Willen der Mächte vollständig zu unterwerfen.

Madrid, 17. Aug. König Alfons begnadigte, wie die Blätter melden, 27 Räubersführer der letzten Unruhen in Barcelona, die zum Tode verurteilt waren, zu Freiheits- bezw. Deportationsstrafen. Dieser Akt erregt allgemeine Sympathie.

Barcelona, 17. Aug. Der Belagerungs-zustand ist heute aufgehoben worden.

London, 17. Aug. Nach den „Central News“ wird Handelsminister Churchill einer Einladung des Kaisers nachkommen und den deutschen Manövern beiwohnen.

New-York, 17. Aug. Ein heftiger Orkan hat in den Südstaaten gewütet und namentlich in Georgia ist vor allem der Verkehr abgeschnitten.

### Bestellungen

auf den

## „Gnzläser“

für den Monat September

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Hierzu zweites Blatt.

### Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Wieselsberg.

Hr. Schultheiß Stephan

feiert

am nächsten Samstag den 21. August

sein

## 25jähr. Dienstjubiläum

Beginn der Feier um 1/2 1 Uhr auf dem Rathaus, hernach Festessen und geselliges Zusammensein im Gasthaus zum „Adler“, wozu hiemit freundlichst eingeladen wird.

Das Gemeindegremium.


Ver sicherungsstand 50 Tausend Polleu.

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

### Lebens- und Renten-Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855. Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außer liberalen Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaften u. Anwartschaften der Polleu.

Anerkannt billige berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neuheit:  Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:

1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) mögl. niedere Gesamtleistung.

Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafel.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitssfonds

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

In Neuenbürg: Wilhelm Niess jr., Kaufmann.

„Liebenzell: Louis Schayf, Kaufmann.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei C. Meeh.

## Wie erhält man die Wäsche am längsten?

Wenn man zum Waschen derselben nur das Beste und Reinste verwendet, nämlich: Flammer's Seife und Flammer's Seifenpulver. Beide Waschmittel sind nach besonderem Verfahren aus den denkbar besten Rohstoffen aufs sorgfältigste hergestellt; sie sind für die Wäsche garantiert unschädlich und greifen sie in keiner Weise an. Die Wäsche wird wunderbar schön, die Kosten sind überaus niedrige.

## Fremdenbücher

nach neuer Vorschrift

gemäß der K. Verordnung vom 25. Mai 1901 (Reg.-Bl. S. 115) betreffend das polizeiliche Meldewesen liefert in jeder beliebigen Stärke und Ausstattung (auch in ungebundenen Bogen) rasch und billig die

Buchdruckerei und Buchbinderei C. Meeh, Neuenbürg.

In hunderten von Aerztesfamilien

wird

## Ueberkinger Sprudel

getrunken.

Für Güte und Beliebtheit spricht der

### Millionen-Umsatz.

Vertreter: Franz Andräs, Neuenbürg.

Drogerie.

## Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, röthiges jugendliches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nabelst. A St. 50 Bfg. bei: Karl Mähler & Sufmayer und A. Kengart in Neuenbürg.



## Mit Nürtinger Apfelmost-Ansatz

Alfred Geiger in Nürtingen a. N. kann sich Jedermann auf einfachste und billigste Weise einen vorzüglichen, wohlbekömmlichen Hausstrunk bereiten, der laut vielen Anerkennng. einen wirklich guten Ersatz für Obstmost bildet. Acht nur im plomb. Patentflasch. mit der Etikette „Apfelkorb“.

Preis pro Flasche:  
für 100 150 200 Ltr.  
1 Mk. 2.25 3.25 4.25  
1 Liter kommt auf ca. 6 Pfg.  
Prospekte mit Anerkennungen.

Wiederlage in Neuenbürg bei A. Kengart, in Calmbach bei W. Lohrer, in Pforzheim bei Fr. Weiskopf.



Calmbach, 16. August 1909.

## Danksagung.

Für alle herzliche Teilnahme, welche wir bei dem so raschen Dahinscheiden unserer unvergesslichen, treubeforgten, nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter



### Elisabeth Bleich

geb. Ehrhard

erfahren durften, ebenso für die vielen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung zur ihrer letzten Ruhestätte und für den erhebenden Gesang sprechen wir hiemit unsern tiefinnigsten Dank aus.

Die schwer trauernden Hinterbliebenen:  
Der Gatte:  
**Gg. Bleich, Holzmeister**  
mit seinen 2 Kindern **Anna** und **Elfa**.

## Trauben-Import

Jakob Daube, Freiburg i. B.

offeriere: **Ia. spanische Schwarztrauben**  
franko jeder Bahnstation, garantiert naturreine feinste Ware,  
billigste Preise — frühzeitige Lieferung.

## Baubücher

nach gesetzlicher Vorschrift, wie sie jetzt über jeden **Neubau** oder **Umbau** bei Strafvermeidung geführt werden müssen, empfiehlt in drei verschiedenen, gesetzlich geschützten Ausgaben,

**Ausgabe A** für 1 Bau ausreichend, in Umschlag geheftet, kostet 1 Exemplar *M.* 1.50

**Ausgabe B** für 6 Bauten ausreichend, in Halbleinwand geb. *M.* 7.—

**Ausgabe C** für 12 Bauten ausreichend, in Halb-Moleskin geb. *M.* 13.—

**die Geschäftsstelle des „Enztälers“.**

Gleichzeitig empfehlen wir das „Gesetz über die **Sicherung der Bauforderungen**“ mit Erläuterungen und gutem Sachregister von **Handwerkskammersekretär Freitag** und **F. Hansenfad.** Wichtig für Banken, Grund- und Hausbesitzer, Bauunternehmer, Bauhandwerker aller Berufe und Baugeldgeber (Kapitalisten).  
Preis in Leinen gebunden *M.* 1.50.

Neuenbürg.

### Wohnung

von 3—4 Zimmern auf 1. Odt. oder auch später ist bei der Turnhalle zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Exped. ds. Blattes.

### Postkarten - Album

in schöner Auswahl zu haben bei **C. Meeh.**

### Rundholzeinteiler-Gesuch.

Zum Einteilen von Rundholz in Bandholzlisten suchen wir bei höchstem Lohn tüchtigen **Vorarbeiter.** Nur erste Kräfte wollen sich melden.  
**Gebr. Feiler,**  
Sägewerk,  
Pforzheim-Württal.

**R. Forstamt Herrenalb.**  
**Stammholz-Verkauf**  
im schriftlichen Aufstreich aus Staatswald Unt. Heidenrücke, Wilderer, mittl. Kofberg und vom Scheidholz der Guten Döbel, Gaistal und Herrenalb:

**Bangholz:** 2375 Stück mit 237 Zm. I. Kl., 242 II., 293 III., 187 IV., 225 V., 169 VI. Kl.; **Sägholz:** 319 Stück mit 221 Zm. I. Kl., 78 II., 15 III. Kl.; **Gähen** 3 Stück mit 2 Zm. IV. Kl.

in ob. Sommerhalde, Gut Döbel, **Buchen:** 1 Stück mit 1,67 Zm. II. Kl.

in unt. Heidenrücke.

Das Ausschuhholz ist zum vollen Taxpreis berechnet. Die bedingungslosen Offerte auf die einzelnen Lose, ausgedrückt in ganzen und Zehntelprozenten der Taxpreise, getrennt nach Normal- u. Ausschuhholz, wollen unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens **Donnerstag den 2. September 1909, vormittags 9 Uhr** beim Forstamt Herrenalb eingereicht werden, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können. Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung, Los-Verzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich, sind vom Forstamt erhältlich.

Neuenbürg.

### Wohnung-Gesuch.

Beamter sucht auf 1. Odt. eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern.  
Angebote mit Preisangabe an die Exped. ds. Blattes.

### Feuerversicherung

sucht unter günst. Bedingungen gewandten u. fleiß. **Vertreter.**  
Off. u. T. 6541 bei **Haasenstein u. Bogler N.G., Stuttgart.**

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

**Gliederten Steingewölben** für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie **tonische Kaminröhren**, ferner **Backsteine, Kaminsteine, Falzziegel, Döbelschwänze, Dachschindeln, rheinische Schwemmsteine** 12, 14 und 16 cm stark, **Portlandzement** und **schwarzer Kalk** in Säcken.

**Karl Bozenhardt,**  
Maurermeister.

## Gasthof z. Schiff, Pforzheim

Gymnasiumstrasse 12 :: Telephon Nr. 278.  
Vollständig renoviert

Pilsner Kaiserquell : Münchner Löwenbräu : Karlsruher Prinz-Bier  
Reine Weine :: :: Gute Küche  
Schöne Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an :: Billard :: Kegelbahn.  
Neuer Besitzer: **Gustav Karcher,**  
bisher Restaurant Michoud, Stuttgart.

Als hervorragendstes Tafelwasser wird ärztlich und allgemein anerkannt:

## Remstal-Sprudel!

Zu beziehen durch alle erstklassigen Mineralwasserhandlungen, so auch durch unsere

### Enztal-Niederlagen:

<p>In <b>Wildbad:</b> <b>Christian Schmid</b> zur „Silberburg.“</p> <p>In <b>Höfen:</b> <b>Christian Höger,</b> Kaufmann.</p> <p>In <b>Calmbach:</b> <b>Gustav Wehinger,</b> Sodawasserfabrikant.</p>	<p>In <b>Neuenbürg:</b> <b>Gustav Baumann,</b> Sodawasserfabrikant.</p> <p>In <b>Pforzheim:</b> <b>Josef Schneider,</b> Tel. 1824. Sodawasserfabrikant.</p> <p>In <b>Mühlader:</b> <b>Fr. Schwörer,</b> Telephon 52. Sodawasserfabrikant.</p>
---	---

ebenso in allen anderen Orten.  
Wo nicht vertreten, wende man sich an die Brunnenverwaltung in **Heinstein i. N.**

Gegründet 1843

## Stuttgart Neues Tagblatt



und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

mit der illustriert. Sonntagsbeilage **Schwäbisches Bilderblatt**

**Auflage 49 000**

**Bestes Insertionsorgan. Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.**

Probenummern & Voranschläge kostenfrei

Postbezugspreis in Württemberg: vierteljährlich monatlich  
Ausgabe A : 2.00 0.75  
Ausgabe B mit General-Anzeiger : 3.00 1.00

### Stuttgarter Morgenpost

•• mit Handelsblatt ••

Einlage angeforderte Morgenzeltung Württembergs  
•• unentgeltlich für jeden Gewerbetreibenden ••

Postbezugspreis: vierteljährlich 4.00 monatlich 1.50

**Rechnungsformulare** liefert billigt **C. Meeh.**

Ständiges Lager von über

## 150 Zimmer-Einrichtungen

in einfacher, billiger bis elegantester Ausführung.

— Franko Lieferung. —

## J. L. Distelhorst, Karlsruhe

Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb  
Gegründet 1865 Waldstraße 30—32 Telephon 534  
Fabrikanlage in Wiernsheim in Württemberg.

### Preiswerte Wohnungs-Einrichtungen

**Vollherarbeiten :: Dekorationen :: Teppiche**  
erstklassige Arbeit.

Die Ausstellungsräume umfassen über 2500 qm Bodenfläche.

Vollständige Ausstattung von

## Wohnungen, Villen, Hotels etc.

nach eigenen od. gegebenen Entwürfen  
Zeichnungen und Vorschläge kostenlos.

Dauernde Garantie.